



CHIP SOMODEVILLA/GETTY IMAGES

Europa wappnet sich für Trumps Rückkehr und erwägt nukleare Optionen

Während Sie Trumps unvermeidliche Rückkehr an die Macht beobachten, beobachten Sie die Reaktion Europas und die eines Mannes, der sie anführt.

- Josue Michels
- [23.01.2024](#)

Europas Politiker wachten am 16. Januar auf, als Donald Trump einen überwältigenden Sieg bei den Vorwahlen in Iowa erzielte. Viele waren nicht erfreut.

„Wenn wir 2024 wieder America First haben, wird Europa mehr denn je auf sich allein gestellt sein“, warnte der belgische Premierminister Alexander De Croo, der derzeit die rotierende Präsidentschaft des Europäischen Rates innehat. „Als Europäer sollten wir uns vor dieser Aussicht nicht fürchten. Wir sollten sie begrüßen, indem wir Europa auf eine solidere Grundlage stellen, stärker, souveräner und unabhängiger.“

Belgian PM De Croo insists the EU should embrace rather than fear a possible Trump return and use it as an opportunity to put Europe on a more "solid footing." But many think there's been far too little preparation for this eventuality and there's definitely still plenty of fear. [pic.twitter.com/9vB97fJ7x](https://twitter.com/9vB97fJ7x)

— Rosie Birchard (@RosieBirchard) [January 16, 2024](#)

„Der Sieg von Ex-Präsident Trump bei der US-Vorwahl in Iowa lässt in Deutschland die Alarmsglocken schrillern“, schrieb die *Tagesschau* am 16. Januar. „Aus mehreren Parteien dringen Mahnungen, die Bundesregierung müsse sich für eine mögliche Rückkehr des Republikaners ins Weiße Haus wappnen.“

Politico titelte: „Da Trumps Rückkehr bevorsteht, zittert Europa vor der Aussicht, sich Putin allein zu stellen.“

German politicians have called on the government to prepare for the possibility of another Trump term in office <https://t.co/WAgUyGkOZc>

— dpa news agency (@dpa_intl) [January 16, 2024](#)

Nachdem ein ranghoher europäischer Diplomat behauptet hatte, Trump habe 2020 gesagt, die USA würden Europa im Falle eines Angriffs niemals zu Hilfe kommen, schrieb CNN am 14. Januar: „Der ehemalige US-Präsident Donald Trump kehrte kurzzeitig als zentrale Figur in die europäische Politik zurück ...“ Nach Iowa ist Trump nun *in* aller Munde.

Die *Posaune* sieht eine Bedeutung in der Intensivierung dieses europäischen Erwachens am 16. Januar, einem Tag, den wir schon lange beobachten (lesen Sie unsere Broschüre [Der 16. Januar: Gottes Tag der Wunden](#)). Im Jahr 2024 werden wir wahrscheinlich eine dramatische Beschleunigung von Europas Streben nach Unabhängigkeit erleben. Dies könnte eines der wichtigsten Ereignisse sein, die Sie in diesem Jahr beobachten sollten.

Ein unabhängiges nukleares Europa

„Aber es gibt einen europäischen Führer, der insgeheim auf eine weitere Trump-Präsidentschaft hoffen könnte – und das ist [der französische Präsident Emmanuel] Macron“, schrieb der *Spectator* am 19. Januar. „Seitdem er an die Macht gekommen ist, träumt Macron von einer engeren EU-Integration und davon, dass Frankreich in den Vereinigten Staaten von Europa aufgeht. ... Ein Sieg von Trump im November würde Macrons Ambitionen für die Vereinigten Staaten von Europa beschleunigen. Trump wird von der europäischen Elite so sehr geschmäht, dass sie eine ‚Abkopplung‘ Europas aus seinem Amerika als barmherzige Befreiung betrachten würden.“

Auf dem Weltwirtschaftsforum, das am selben Tag begann, an dem Trump seinen Sieg errang, bezeichnete Präsident Macron das Jahr 2024 als einen „Wendepunkt“ für Europa, an dem die EU „in der Lage sein wird, zu entscheiden, ob wir souverän sein wollen oder nicht“.

Ein „souveränes Europa“ hätte enorme Auswirkungen auf sein stärkstes Land, Deutschland. Dieses Land erlebt derzeit eine unruhige Öffentlichkeit und einen deutlichen Schwenk hin zu mehr Macht, selbst wenn dies mehr Unabhängigkeit von Amerika bedeutet.

Der ehemalige deutsche Außenminister Joschka Fischer sagte der *Augsburger Zeitung* am 19. Januar:

Wir müssen die Zeichen der Zeit erkennen: Trump ist für uns ein Sicherheitsrisiko, in der Ukraine tobt ein Krieg, genauso im Nahen Osten. Wir können nicht einfach nur auf das Gute im Menschen vertrauen, das funktioniert nicht. Es gab gute Gründe, warum die Deutschen zu Pazifisten geworden sind, nicht dass man mich da falsch versteht. Aber die Zeit hat sich so radikal geändert, dass es sträflich wäre, wenn wir uns nicht darauf einstellen würden.

Er sagt, Trump sei ein Grund für Deutschland, seinen Pazifismus aufzugeben.

„In Berlin geht wieder die Trump-Angst um“, schrieb die Schweizer *Neue Zürcher Zeitung* am 17. Januar. Der Titel des Artikels: „Ein eigener Atomschirm für Europa? Die Perspektive eines Trump-“

Sieges beflügelt eine neue Nukleardebatte in Berlin“.

Zuvor hatten Fischer, der Politologe Herfried Münkler, der Militärexperte Carlo Masala und andere dazu aufgerufen, dass Europa sich ein eigenes Atomwaffenarsenal zulegen sollte.

Deutschland, die Niederlande, Belgien und Italien haben Zugang zu amerikanischen Atombomben und bereiten sich darauf vor, sie einzusetzen. Frankreich und das Vereinigte Königreich haben ihre eigenen. Aber für viele ist das nicht genug. Die Aussicht auf eine zweite Trump-Regierung wird als Vorwand für die Entwicklung eines *atomar* unabhängigen Europas genutzt.

Wann haben wir jemals erlebt, dass die europäischen Staats- und Regierungschefs wegen der Aussicht auf einen Wechsel in der amerikanischen Regierung so aufgeregt waren? Und dies ist eine *Rückkehr* zu einer Regierung, die vier Jahre lang ohne Kriege regiert hat.

Am 14. November 2023 warnte der ehemalige Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, dass Deutschland nicht auf die Möglichkeit vorbereitet sei, dass „dieser blonde Bully erneut die Zügel in der Hand halten könnte“. Er forderte die deutschen Politiker auf, sich „mit den Republikanern jetzt bereits wieder zu befassen und es nicht erst zu tun wenn man schockstarr dastehen und sagt der Kerl hat ja schon wieder gewonnen!“

Im Gespräch mit der *Augsburger Allgemeinen* wiederholte Guttenberg diesen Monat seine Warnung, dass ein Sieg Trumps „eine weitere Gefährdung und potenzielle Unterhöhnung des in die Jahre gekommenen Modell des Westens – mit gesellschaftspolitischen, sicherheitsrelevanten und wirtschaftlichen Konsequenzen.“

Guttenberg, der Jahre in den Vereinigten Staaten lebte, hat Europa seit 2016 vor Donald Trump gewarnt. Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, nahm Guttenbergs scharfe Kritik 2017 zur Kenntnis und schrieb:

Er spricht über einen Mann, der über 60 Millionen Stimmen erhalten hat. Kritisiert er nur einen Mann? Ich glaube, was er sagt, sagt viel über seine Einstellung zu Amerika aus ...

Wenn ich Herrn Guttenberg zuhöre und die Art und Weise, wie die Leute auf ihn reagieren, muss ich sagen, dass es so aussieht, als ob die Beziehung zwischen den USA und Deutschland bereits tot ist!

Heute ist Donald Trump in Amerika vielleicht beliebter als je zuvor. Das zeigt, dass die Kritik Europas an ihm Teil einer viel größeren, sich vertiefenden Kluft ist.

Europa hat nach dem Zweiten Weltkrieg seine Unabhängigkeit verloren. Um sie zurückzugewinnen, muss Deutschland vollständig rehabilitiert und von Beschränkungen befreit werden. Ist unsere Welt bereit für ein unabhängiges nukleares Europa? Sind wir bereit, Europa und die Sicherheit der Welt in die Hände Deutschlands zu legen?

Europa hat die blutigsten Konflikte der Geschichte erlebt. Seit Jahrhunderten strebt es nach nichts Geringerem als der Weltherrschaft. Heute behauptet Europa, seine früheren diktatorischen und kriegerischen Methoden aufgegeben zu haben – aber warum schürt es dann den Hass gegen die größte Demokratie der Welt?

Aus der Geschichte lernen

Der letzte europäische Führer, der sich erfolgreich gegen die vom Westen auferlegten Beschränkungen stellte, war Adolf Hitler. Aber viele denken heute, dass Hitler eine Anomalie in der Geschichte war. In Wirklichkeit belebte er den historischen Geist früherer Führer wieder. Er stand in der Tradition von Karl dem Großen, Otto dem Großen, den Habsburgern und Napoleon – Führer, die Kriege nutzten, um ihr Ziel der Weltherrschaft zu erreichen. 1938 brachte Hitler die Reichsinsignien des Heiligen Römischen Reiches – die Kaiserkrone, den Reichsapfel, das Zepter und das Reichsschwert – von Wien nach Nürnberg, wo er schwor, sie für immer zu behalten.

Diese Geschichte ist von entscheidender Bedeutung, wenn Sie sie im Kontext der biblischen Prophezeiung verstehen. Wie der verstorbene Herbert W. Armstrong erklärte, stellt Offenbarung 17 das Regime Adolf Hitlers als die sechste Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches dar. Die Prophezeiung lautet: „[E]s sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist da, der andre ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben“ (Verse 9-10).

Dies ist die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches in Kurzform. Aber sie zeigt ausdrücklich, dass dieses Reich ein weiteres Mal auferstehen wird, und an der Spitze des Reiches wird ein König oder ein autoritärer Führer stehen. Die Prophezeiung ist unglaublich spezifisch: Sie zeigt, dass es bei dieser letzten Auferstehung zehn Könige geben wird, „die ihr Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie für eine Stunde Macht empfangen zusammen mit dem Tier“ (Vers 12).

Herr Armstrong lebte zur Zeit von Adolf Hitler, „einer ist“ und prophezeite „der andre ist noch nicht gekommen“ und dass es zehn Könige geben wird. 1983 schrieb Herr Armstrong: „Seit 50 Jahren rufe ich der Welt die biblischen Prophezeiungen über die kommenden ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ zu – eine neue vereinigte Supermacht, die vielleicht mächtiger ist als die Sowjetunion oder die Vereinigten Staaten!“

Auf der Grundlage der biblischen Prophezeiungen und der Vorhersagen von Herrn Armstrong hat Herr Flurry wiederholt vor dem Aufstieg eines stärkeren, geeinten europäischen Imperiums gewarnt. Er hat auch auf einen Mann hingewiesen, der dieses Imperium höchstwahrscheinlich anführen wird. Ich empfehle Ihnen die kostenlose Broschüre [Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor](#).